
**Jahresbericht 2004 des Präsidenten
erstattet an der 144. Mitgliederversammlung der Sportschützen
Gossau, 16. März 2005, in der Schützenstube Breitfeld**

Geschätzte Ehrenmitglieder
Liebe Schützenkameradinnen und -kameraden
Werte Gäste

Bruno Ochsner, mein Vorgänger, hat seinen letzten Jahresbericht, den zum Jahr 2003, mit den Aussichten und Wünschen auf Olympia 2004 in Athen beendet. Grund genug, meinen ersten Jahresbericht mit diesem Thema zu beginnen.

Stellt euch vor, liebe Sportschützen, welch anderer Verein, welcher Präsident hat je die Ehre, das Glück, sagen zu dürfen, ein Mitglied unseres Vereins macht mit als aktiver Athlet an der höchsten, wichtigsten sportlichen Veranstaltung der ganzen Welt. Und das nach 2000 Sydney bereits zum zweiten Mal, hat sich doch damals Oriana Scheuss qualifiziert.

Nun diesmal hat sie die Qualifikation knapp verpasst. Dafür hat sich aber Marcel Bürge qualifiziert; und verschiedene Vereinsmitglieder haben ihn mit stolzgeschwellter Brust nach Athen begleitet. Er hat sich gut geschlagen, liebe Sportschützen, und das Erlebnis für uns Schlachtenbummler war einzigartig. Jedenfalls ich werde kaum davon abzubringen sein, unsere Athleten 2008 nach Peking zu begleiten; und ich rechne fest damit, dass sich mindestens eine Person aus unserem Kreis qualifiziert. Das Zeug dazu haben nämlich drei.

Auf internationalem Parkett machten ebenfalls noch die Junioren-Europameisterschaften von sich reden, wo sich Andrea Brühlmann auf Anhieb mit einem Teamsieg und einem vierten Rang im 3-Stellungsmatch durchsetzte und die Konkurrenz das Fürchten lehrte.

In der eben beendeten 10 m - Saison haben sich die Luftgewehrschützen in einem bis zuletzt spannenden Kampf knapp für den Mannschafts-Final qualifizieren können, aus dem sie auf dem fünften Rang hervorgingen. Die Gruppen Elite und Junioren konnten sich sowohl für den OSPSV- wie für den SSV-Final qualifizieren und bestritten diesen mit Bravur.

Die Luftpistolen-Gruppe kämpfte sich bis zur dritten Hauptrunde vor. Also Ende unmittelbar vor dem Final. Mehr will ich zum 10 m - Sport heute nicht verraten, denn das Luftgewehr - Absenden findet ja bereits in 14 Tagen statt. All diesen Gruppenschützen herzliche Gratulation.

Die drei Kleinkaliber-Mannschaften behaupten sich in ihren Ligen gut; die erste Mannschaft erreichte in der Nationalliga A gar das Finale, von wo sie die Bronzemedaille heim trug. Von den beiden 2-Stellungsgruppen erreichte Gossau 1

am SSV-Final den sehr guten vierten Rang. Speziell bemerkenswert ist die Liegendgruppe, die sowohl die Vorrunden wie auch den OSPSV-Final in Wil für sich entscheiden konnte. Allen Aktiven noch einmal ganz herzliche Gratulation.

Wohl vermochten die 300 m - Schützen die Träume des Mannschafts- und Gruppenchefs Hanspeter Rohner trotz guten Resultaten nicht ganz zu erfüllen. Was dann aber in der Sektionsmeisterschaft geschah hätte er sich in den wildesten Träumen nicht vorstellen können. Als achte und letzte konnten wir uns für den Final in Buchs AG in der Kategorie 2 qualifizieren, wo wir als klare Sieger hervor gingen, obwohl der Mannschaftsführer mit 89 Punkten gar nicht im Strumpf war. Sicher hat Hanspeter, wie wir alle, an dem schönen Final wieder verschiedenes dazugelernt. Wir wollen hoffen, dass wir das dieses Jahr bei gleicher Gelegenheit anwenden können; die Trauben hängen allerdings hoch.

Das vergangene Jahr war gespickt mit Verbandsfesten und Eidgenössischen. Am eidgenössischen Sportschützenfest wurde Marcel Bürge gleich in vier Stichen Erster und mit 272.8 Punkten vierter im Schützenkönigausstich. Bei den Kleinkaliberschützen fällt speziell Philipp Jost auf, der in den Top 3 - Junioren auf Platz zwei liegt. Übrigens gleich vor Jean-Claude Zihlmann, der nur 0,1 Punkte zurück lag. Die Mannschaft belegte den guten 13. Rang, während die Gruppen Gossau 1 und 2 unter den Erwartungen lagen. Als Sektion errangen die Sportschützen allerdings den ersten Rang der Kategorie vier. Herzliche Gratulation.

Das Eidgenössische für Jugendliche besuchten unsere Nachwuchsschützen mit dem Zelt. Ich will das im Vorstand mal für die Eliteschützen vorschlagen, wir können so vielleicht Übernachtungsspesen sparen. Im Vereinswettkampf fanden die Jungen sich im Mittelfeld, aber in den einzelnen Stichen erreichten sie sehr beachtliche Resultate.

An den Luftgewehr Schweizermeisterschaften waren erfolgreich: Marcel Bürge (zweiter), Christoph Frei (einunddreissigster), Oriana Scheuss (sechste), Sybille Eberle (fünfzehnte), Martina Thürig (zweiundzwanzigste), Jean-Claude Zihlmann (zweiter), Philipp Jost (siebter) und Andrea Brühlmann (dritte). Mit dem Kleinkalibergewehr war Marcel Bürge einmal erster und einmal zweiter, Christoph Frei vierundzwanzigster, Sybille Eberle einmal zehnte und einmal fünfzehnte, Jean-Claude Zihlmann einmal fünfter und einmal neunter, Philipp Jost einmal achtzehnter und einmal vierundzwanzigster, während Andrea Brühlmann einfach zweimal zuoberst auf dem Podest stand. Die 300 m - Gewehrschützen arbeiteten an der Schweizer Meisterschaft 2004 ebenfalls sehr erfolgreich: 3 Siege, 1 sechster, 1 neunter und 1 zwölfter Rang für Marcel Bürge, 1 vierter und 1 vierzigster Rang für Bruno Kellenberger, 1 einundzwanzigster Rang für Hanspeter Rohner, 1 sechster Rang für Thomas Hochreutener, 2 Siege für Andrea Brühlmann und ein zweiter und ein vierter Rang für Sybille Eberle. Herzliche Gratulation an alle Athleten.

Geschlagen geben mussten wir uns dann allerdings am St. Galler Kantonalschützenfest, wo uns Wartau im letzten Moment den Sektionssieg wegschnappte. Genial war hingegen der Sieg Marcel Bürges im Schützenkönigausstich. Ebenfalls den Schützenkönigausstich bestritten mit guten Resultaten: Rolf Ackermann, Bruno Kellenberger, Thomas Hochreutener, Peter Baumgartner und Gabriel Strässle. In der Gruppenmeisterschaft schlugen wir uns bis

kurz nach Wil gut, versanken dann aber sang- und klanglos. Unser Gruppenchef hat hier sicher noch was vor mit uns in diesem Jahr. Dasselbe gilt für den OMM.

Hingegen im ZSB-Cup haben wir abgeräumt. Die vier Finalränge mit dem Standardgewehr wurden ausschliesslich unter den Sportschützen ausgemacht. Roland Hänggi konnte den Wettkampf schliesslich deutlich für sich bestimmen. Thomas Hochreutener musste sich mit dem Sturmgewehr 90 nur um einen einzigen Punkt geschlagen geben von Urs Edelman aus Engelburg, während im Feld der Junioren und Veteranen Christian Graf mit elf Punkten Vorsprung klar sagte, was Sache ist und gewann.

Bei den Pistolenschützen war es vor allem Markus Angehrn, der sich letztes Jahr in Szene setzte mit einem fünfzehnten Rang an den Schweizer Meisterschaften und verschiedenen guten Rängen am St. Galler Kantonschützenfest.

Das gesellschaftliche Vereinsleben begann auch im Berichtsjahr mit der von der IG-Sport Gossau ausgeschriebenen Sportlerwahl. Hier durften wir nicht nur den Preis für die grösste Fangemeinde in Empfang nehmen, wir liessen unsere Kleinkalibermannschaft auch als Mannschaft des Jahres 2003 feiern. Unsere Webseite berichtet unter anderem auch über besonders aktive Nachwuchsschützen im Bereich „gesellschaftliches Vereinsleben“. Man hat die Feste gefeiert, wie sie gefallen sind und manchmal noch eines mehr. Aber auch die Elite liess es sich nicht nehmen, bei vielen gemütlichen Anlässen zusammen zu sitzen und etwas zu feiern oder bis tief in die Nacht zu fachsimpeln. Gerade so soll es sein, es wäre allerdings noch wünschenswert, die verschiedenen Disziplinen würden mehr miteinander unternehmen. Aber wahrscheinlich werden die Jungen uns Eliteschützen auch in diesem Bereich einmal zeigen, wo's langgeht.

Zum Schluss möchte ich noch zu meinen Mitarbeitern im Vorstand kommen. Ich darf diesen Herren (Damen haben wir im Vorstand ja leider noch keine) ein Kränzchen winden für ihre gute Arbeit. Sie hatten einige ganz happige Brocken zu schlucken in einigen schier endlosen Sitzungen, in denen wir uns bemühten, dem Verein organisatorische Strukturen zu verpassen, die uns allen die Arbeit erleichtern. Ein neues Vorstandsmitglied kann nun mitarbeiten, ohne dass er erst das Rad neu erfinden muss. Ich möchte hier noch einmal erwähnen, dass die Arbeit im Verein von allen getragen werden muss; und ich möchte die Gelegenheit nutzen, allen ganz herzlich zu danken, die mit ihrer unermüdlichen Arbeit, sei's auf Vorstands-, Ressort- oder Vereinsebene, das Gelingen des vergangenen Vereinsjahres erst möglich gemacht haben.

Vielleicht noch kurz ein Blick in die mittlere Zukunft. Philippe gibt uns hier ein gutes Stichwort: wir sollten nichts verschlafen! Auf Grund unserer eigenen Beobachtungen und in zahllosen Gesprächen mit Sachverständigen aus Militär und Schiesswesen ist der Vorstand einhellig zur Meinung gelangt, dass dunkle Wolken am Schützenhimmel hängen. Hand aufs Herz: wir wissen alle, dass das traditionelle Schiesswesen finanziell ganz stark von den Bundesübungen abhängt. Unsere Finanzen ruhen hauptsächlich auf drei Säulen: 1. Bundesübungen und Feldschiessen sowie Unterstützung der 300 m - Jungschützenkurse, 2. Winterschiessen und 3. unsere ausserordentlichen Einnahmequellen, wie Marktstübli und andere. Viele andere Vereine sind nicht so breit abgestützt.

An der vergangenen Delegiertenversammlung des ZSB sprach Herr Tanner vom Waffenplatz Neuchlen davon, dass die Bundesübungen wohl weitergeführt werden, aber es werde keine Jahreszahl angegeben. Herr Hubatka meinte an der Delegiertenversammlung des Bezirksschützenverbandes Wil, man habe von fünf Jahren gesprochen. Tatsache ist, dass keine einzige kompetente Person in Politik, Armee und SSV eine schriftliche Garantie abgeben kann, die über das Jahr 2005 hinaus gehen würde.

Würden die Obligatorischprogramme der Nicht - Durchdiener beispielsweise nur schon auf die Dienstzeiten verlegt, so würden diese Einnahmen für die Vereine wegfallen. Gleichzeitig würde die Verpflichtung der Städte und Gemeinden fallen, Schiessstände für die Erfüllung der Bundesübungen bereit zu halten. Also würden zu diesem Zeitpunkt die Unterstützungen für die Schiessstände wegfallen. Wahrscheinlich könnten die Schützenvereine die Schiessstände wohl noch weiter benützen, aber voll auf eigene Kosten. Und dies bei stark steigenden Munitionspreisen, da der militärische Bedarf und damit die Produktion sinken würde. Diese Punkte hätten zur Folge, dass viele der heute schon schwachen, kleinen Vereine sich auflösen würden. Einige Schützen würden sich wohl anderen 300 m Vereinen anschliessen, andere würden den Schiesssport sicher an den Nagel hängen. Viele würden vielleicht auf billigere Schiesssport - Disziplinen wechseln: Kleinkaliber und Luftgewehr.

Das heisst für uns, heute auf die dunklen Wolken reagieren und die Basis für morgen schaffen. Wir Schützen müssen uns wie die Bauern vom Bund abnabeln und anfangen, auf eigenen Beinen zu stehen, auch wenn's da und dort ein bisschen schwer fällt und schmerzt.

Ich wünsche euch allen viel Kraft und sportlichen Elan für die laufende Saison, die als einen der Höhepunkte das Eidgenössische in Frauenfeld mit sich bringt. Vor allem aber soll auch diese Saison unfallfrei verlaufen; und die Freude am gemeinsamen Sport soll euch viele schöne, unvergessliche Stunden bereiten.

Euer Präsident

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Ivo Bernhardsgrütter', with a long horizontal stroke extending to the right.

Ivo Bernhardsgrütter